Bezirksoberliga Unterfranken

TV Marktheidenfeld – TSV Karlstadt 80:65 (31:44)

Marktheidenfeld erzwingt Wende nach der Pause

In der ersten Halbzeit des sehenswerten Derbys, für das beide Teams ihre Bestbesetzung aufgeboten hatten, war Karlstadt die bessere Mannschaft. Die TSV-Korbjäger ließen den Ball gut laufen, erarbeiteten sich viele frei Würfe und verbuchten eine hohe Trefferquote, während der TVM nicht ins Spiel fand. Schon nach vier Minuten lagen die Gäste, bei denen Ferdinand Kempf und William Binder sicher trafen, mit 11:1 vorne, bauten ihre Führung auf 33:19 (15. Min.) aus und besaßen zur Pause ein zweistelliges Polster. Eine Überraschung schien sich anzubahnen. Doch aus der Kabine kam ein entschlossener TVM.

Mit einer kleinen, „schnelleren“ Aufstellung erhöhten die Gastgeber den Verteidigungsdruck auf Karlstadts Spielmacher David Keller-May und Michael Schmitt, kämpften um jeden Rebound und brachten damit die Gäste allmählich völlig aus dem Rhythmus. Auch in der Offensive agierte der TVM jetzt entschlossener und startete eine erfolgreiche Aufholjagd. Durch einen 14:0-Lauf war er auf 51:52 (29.) dran und ging mit einer 56:55-Führung ins Schlussviertel. Dort musste der TSV bald abreißen lassen (64:55, 34. Min.) und hatte in der Schlussphase kein Chance mehr, das Match zu drehen, weil Marktheidenfelds Center Jörg Schnellbach mit zwölf Zählern den Sack zumachte.

„Nach der starken ersten Halbzeit waren wir zu sorglos und von der aggressiven Verteidigung des TVM überrascht. Marktheidenfeld hat am Ende verdient gewonnen, weil wir nach der Pause das Mannschaftsspiel vernachlässigt und uns in Einzelaktionen verzettelt haben“, befand TSV-Coach Sebastian Kunz. TVM-Trainer Fabian Barthel sah die Gründe für den Sieg ähnlich: „Zum Glück haben wir in der zweiten Halbzeit den Schalter umlegen können. Entscheidend war die Steigerung in der Defensive, das dritte Viertel war unser bestes Viertel in dieser Saison, da haben Jonathan Schwab und Florian Bloch mit ihrer kämpferischen Einstellung die Mannschaft in die Erfolgsspur zurück gebracht“.

Dass die intensive Abwehrarbeit des TVM ihre Wirkung nicht verfehlte, bewies auch die Werferstatistik: Bei Karlstadt, das den erfolgreichsten Angriff der Liga besitzt, hatte nur Ferdinand Kempf zweistellig gepunktet, beim TVM waren es vier Akteure.

Beste Werfer: Marktheidenfeld: J. Schnellbach 24, S. Liebler 12, M. Liebler 10 (1 Dreier), F. Schnellbach 10, Schwab 9 (1), D. Barthel 6, Müller-Scholden 4, Bloch 3, A. Fischer 2. – Freiwurfquote: 51 Prozent (14 von 27). Karlstadt: Kempf 19 (2), Binder 9 (1), Keller-May 8, Schmitt 6, Maier 5, M. Fischer 4, Hopf 4, R. Holzinger 3, Utsch 3, Boiu 2, Christlmeier 2. – Freiwurfquote: 64 Prozent (20 von 31). Stationen: 1:11 (4. Min.), 15:23 (10.), 19:33 (15.), 27:44 (19.), 31:44 (20., Halbzeit), 37:52 (23.), 51:52 (29.), 56:55 (30.), 65:55 (34.), 80:65 (40., Endstand). Zuschauer: 80.

Quelle: Mainpost vom 20.01.2015, Bernhard Münzel